

The Life of Chuck

JEDES LEBEN IST EIN GANZES UNIVERSUM



LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Franz Günther Weyrich

www.filmwerk.de



THE LIFE OF CHUCK

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

OT: THE LIFE OF CHUCK

USA 2024
Spielfilm, 107 Min.

Buch, Schnitt und Regie: Mike Flanagan
nach einer Kurzgeschichte von Stephen King
Kamera: Eben Bolter
Musik: The Newton Brothers
Produktion: Intrepid Pic./Red Room Pic.
Darsteller(innen): Tom Hiddleston, Benjamin Pajak (Chuck), Chiwetel Ejiofor (Marty Anderson), Karel Gilian (Felicia Gordon), Mark Hamill (Albie Krantz) u. a.
Kinoverleih: Tobis
FSK: ab 12 Jahren

ZUM AUTOR

Franz Günther Weyrich: Ausgebildet als Gymnasiallehrer mit den Fächern Deutsch und Kath. Religion. Bis 2023 im Bistum Limburg als Leiter einer kirchlichen Medienstelle und Bibliothek, Vertreter des Bistums im Kreis der kirchlichen Medienstellenleiter(innen), Referent für die schulische Ausbildung von Priestern und pastoralen Mitarbeiter(innen) im Bistum, sowie als Referent im Feld der Filmarbeit in der Lehrerfortbildung tätig.

GLIEDERUNG

Kurzcharakteristik	S. 03
Preise und Auszeichnungen (Auswahl)	S. 03
Themenbereiche (Alphabetisch sortiert)	S. 03
Kapitelüberblick	S. 03
Inhalt	S. 03
Die Themen des Films	S. 05
Zur Gestaltung	S. 06
Einsatzmöglichkeiten	S. 06
Links zum Film	S. 06
Didaktischer Hinweis	S. 07
Überblick Material/Arbeitsblätter	S. 07
M01 – M10	S. 08 – 17

KURZCHARAKTERISTIK

Nach einer Kurzgeschichte von Stephen King erzählter Film, der als rätselhafter apokalyptischer Thriller beginnt und sich zu einem leisen und berührenden Drama weiterentwickelt. Er erzählt die Lebensgeschichte seines Protagonisten, eines Buchhalters in einer amerikanischen Kleinstadt, in drei Stationen rückwärts als eine Meditation über Tod und Leben und über die Liebe.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

Siegerfilm beim 49. Toronto International Film Festival (TIFF)

https://www.fbw-filmbewertung.com/film/the_life_of_chuck

<https://www.filmdienst.de/artikel/74282/neuer-kinotipp-life-of-chuck>

THEMENBEREICHE (Alphabetisch sortiert)

Apokalypse, Begegnungen, Beziehungen, Dankbarkeit, Erinnerung, Familie, Glück, Kommunikation, Lebensfreude, Leid, Liebe, Schicksal, Sinn des Lebens, Tanz, Tod, Trauer, Wert des Lebens, Zufall und Entscheidung

KAPITELÜBERBLICK

01	00:00	Kein Netz (Dritter Akt)
02	06:03	Danke Chuck
03	15:49	Warten
04	25:42	Mathematik
05	37:11	Straßenmusik (Zweiter Akt)
06	48:21	Nur dafür
07	54:26	Das Turmzimmer (Erster Akt)
08	1:03:12	Vielheiten
09	1:13:50	Das Tanzmonster
10	1:23:33	Probelauf
11	1:33:03	Wundervoll
12	1:41:10	Abspann

INHALT

(01) Insert: „**Dritter Akt – Danke Chuck!**“ Unterricht an einer amerikanischen Schule. Marty Anderson und seine Klasse sind betroffen von den Nachrichten vieler Katastrophen sowie dem Ausfall des Internets. In den Elterngesprächen bemüht sich der Lehrer noch um Normalität und die Diskussion pädagogischer Fragen, doch die apokalyptischen Ereignisse überschatten auch diese Gespräche.

(02) Felicia Gordon, die Ex-Frau Martys, die als Krankenschwester arbeitet, ist direkt betroffen von den apokalyptischen Ereignissen, wozu auch das Verschwinden von Menschen im Krankenhaus gehört. Gleichzeitig tauchen überall rätselhafte Werbetafeln auf, die einem Charles Krantz für 39 wunderbare Jahre danken. Mit ihrem Ex-Mann spricht sie am Telefon über ihre Ängste.

(03) Am Morgen trifft Marty auf seinen Nachbarn Gus, der von einem neu aufgetretenen Loch auf dem Highway berichtet, und auch die seltsamen Danksagungen sind Thema. Im Krankenhaus verschwinden Patienten, während ihre Apparate noch Leben anzeigen.

(04) Marty trifft auf der Straße den Beerdigungsunternehmer Sam, der von seiner Leidenschaft für die Meteorologie erzählt. Für ihn sind die Ereignisse keine Folge der Umweltzerstörung, sondern etwas viel Größeres. Eine jugendliche Rollschuhfahrerin begegnet ihm, als plötzlich alle Lichter ausgehen und die Botschaft für Krantz aus jedem Fenster flimmert. Vor dem Haus trifft er seine Ex-Frau. Sie schauen ängstlich zum Sternenhimmel. Eine eingeschobene Sequenz zeigt den todkranken Chuck mit Frau und Sohn am Sterbebett, während immer mehr Sterne verlöschen und mitten in einem Liebesgeständnis Felicias alles in Dunkelheit endet.

(05) Insert: „**Zweiter Akt – Lang lebe die Straßenmusik**“. Eine junge Schlagzeugerin – Taylor Franck – spielt an einer Straßenkreuzung, als der Buchhalter Charles Krantz dort vorbeigeht und nach kurzem Zögern und wider Erwarten anhält und zu tanzen beginnt. Aus der Zuschauermenge fordert er eine junge Frau – Janice, die gerade von ihrem Freund verlassen wurde – auf, und sie tanzen zu zweit weiter.

(06) Janice und Charles sitzen mit Taylor in einem Straßencafé. Charles lehnt das Angebot eines professionellen Auftritts ab, Taylor teilt ihre Einnahmen mit den beiden. Auf dem gemeinsamen Rückweg tröstet Charles Janice, bevor sie sich verabschieden.

(07) Insert: „**Erster Akt – Ich enthalte Vielheiten**“. Chuck, der nach dem Tod seiner Schwester und Mutter bei den Großeltern (Albie und Sarah) aufwächst, findet Gefallen am Tanzen, das ihm Sarah beibringt. Das Wohnhaus enthält ein verschlossenes Turmzimmer, das Charles nicht betreten darf. Albie, der seit dem Tod seiner Tochter und Enkelin noch mehr dem Alkohol verfallen ist, deutet im Rausch den wahren Grund für das Verbot an: Dort seien die Geister von Verstorbenen, deren Tod Albie dort vorausgesehen habe. Vor dieser Erkenntnis will er Chuck bewahren.

(08) Während Sarah die Erzählungen ihres Mannes vor Chuck kleinredet, forscht dieser aber weiter und erhält bestätigende Hinweise. In der Schule versucht eine junge Lehrerin – Miss Richards – vergeblich ihren Schülern das Gedicht „Gesang von mir selbst“ von Walt Whitman nahezubringen. Nur Chuck ist von dem Gedicht und dem Gedanken, dass jeder Mensch – und damit auch Chuck – eine ganze Welt enthält, stark berührt. In einem unbemerkten Moment kann Chuck Albie den Schlüssel zum Zimmer entwenden. Bevor er eintritt, wird er aber von Albie zurückgehalten, der nach einem Blick in das Zimmer entsetzt zurückweicht.

(09) Chuck tritt in die Tanz-AG der Schule ein und ist dort bald der beste Schüler, während Albie ihm die Vorzüge der Mathematik nahezubringen versucht.

(10) Bei dem großen Tanzevent der Schule macht Chuck, der mit seiner begabten Tanzpartnerin Cat eigentlich ihre gemeinsamen Künste vorführen wollte, einen Rückzieher. Erst nach einem Gespräch mit der Tanzlehrerin Miss Rohrbacher, geht er in sich und nach einem Blick in den Sternenhimmel zurück und beide tanzen zur Begeisterung aller. Der todkranke Chuck gesteht seiner Frau, dass er sich die Narbe an seiner Hand bei seinem anschließenden Solotanz unter dem Sternenhimmel an einem Stacheldrahtzaun zugezogen habe.

(11) Nach dem Tod Albies durch einen Herzinfarkt erfährt Chuck, dass sein Großvater, der im Nachlass alles rechtzeitig geregelt habe, nach Meinung Sams wohl so etwas wie ein Vorwissen seines Todes gehabt habe. Als Chuck in der Hinterlassenschaft die Schlüssel zum Turmzimmer findet, geht er hinein und entdeckt im zunächst gänzlich leeren Zimmer plötzlich sich selbst auf dem Sterbebett und beschließt: *Ich werde mein Leben leben, bis mein Leben zu Ende geht. Ich bin wundervoll. Ich habe es verdient, wundervoll zu sein. Und ich enthalte Vielheiten.*

(12) Zum Bild des leeren Turmzimmers – Abspann/Credits.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Bildungsarbeit mit jungen Erwachsenen, Gemeindearbeit, Erwachsenenbildung

Alter: Sek I, ab 14 Jahren (Klasse 9), Sek II

Fächer: Ev. und kath. Religion, Werte und Normen, Ethik, Fremdsprachenunterricht (Englisch), Philosophie

LINKS ZUM FILM (27.01.2026)

<https://www.artechock.de/film/text/kritik/l/lhofch.htm>

<https://www.epd-film.de/filmkritiken/life-chuck>

<https://www.filmdienst.de/film/details/624774/the-life-of-chuck#filmkritik>

<https://wessels-filmkritik.com/2025/07/23/the-life-of-chuck/>

DIDAKTISCHER HINWEIS

In der Bearbeitung des Films ist es wichtig, den ersten Teil („Dritter Akt“) narrativ einzuordnen. Es sollte somit frühzeitig die Gestaltung thematisiert werden, damit deutlich wird, dass die gesamte Erzählung das Leben seiner Hauptfigur aus einer/seiner Perspektive ins Bild setzt (s. Gestaltung, sowie M01, M02, M06, M10).

ÜBERBLICK MATERIAL / ARBEITSBLÄTTER

- M01 Individuelle Wahrnehmung
- M02 Wer ist Charles Krantz?
- M03 Anthropologie: „Ich bin wundervoll“
- M04 Das Leben – der Tanz
- M05 Das Leben und seine Gegensätze
- M06 Tod I: Das Ende einer Welt
- M07 Tod II: Memento mori
- M08 Kierkegaard und der Sinn des Lebens
- M09 Kommunikation
- M10 Erzählstruktur

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

